



# Links.Blick

1. Ausgabe / März 2020

DIE LINKE Zeitung aus Cottbus

## THEMA: Bezahlbares Wohnen in Cottbus - in acht Jahren Schluss?

Die Zeit drängt! Es geht um das Grundrecht „Wohnen“ in unserer Stadt. In der Stadtverordnetenversammlung im Januar wurde eine Frage der Fraktion DIE LINKE beantwortet.

Es sollte mitgeteilt werden, wie sich die Zahl der Wohnungen mit Belegungsbindung (landläufig „Sozialwohnungen“ genannt) bis zum Jahr 2030 entwickeln wird. Die Antwort muss aufschrecken.

**„2018 waren es noch 2.055 Wohnungen. Bis zu diesem Jahr sank sie auf 1.147. Bereits 2028 wird es keine solche Wohnungen mehr geben.“**

Der Grund liegt in der gesetzlich geregelten Befristung solcher Bindungen, die Mietpreise günstig halten sollen. Diese Wohnungen werden nur mit Wohnberechtigungsschein vergeben. Es muss gegengesteuert werden. Die Lage ist beängstigend. Nach einer bundesweiten Studie (veröffentlicht in der Lausitzer Rundschau im Dezember 2018) werden um das Jahr 2030 herum in Cottbus bis zu 17.000 Seniorinnen und Senioren leben, deren Rente unterhalb der staatlichen Grundsicherung liegt.

Sie brauchen bezahlbare und natürlich auch menschenwürdige Wohnungen.

**Bis 2030 leben  
in Cottbus  
17.000 Armuts-Renter\*innen!**

Auf der Grundlage eines Antrages aus dem Sozialausschuss, auf Initiative der Linksfraktion, wurde die Stadtverwaltung beauftragt, ein Konzept zur bedarfsgerechten Wohnraumversorgung zu erarbeiten.

Der Zwischenstand wird im Juni dieses Jahres in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt. DIE LINKE hat dazu eine Aktuelle Stunde beantragt.



## Münster ist auch ohne „Tatort“ interessant

Die schöne Stadt Münster ist vielen Krimifans durch die Tatortmannschaft nähergekommen.

Die Stadt hat aber mehr zu bieten. Seit 2014 gibt es in dem Ort mit einem CDU-Bürgermeister ein Modell zur Sicherung von bezahlbarem Wohnraum. Darin ist u.a. festgelegt, dass bei Neubau von Mehrfamilienhäusern eine bestimmte Anzahl von „gefördertem Mietwohnraum“ verbindlich ist.

Für private Investoren sind das 30%, für kommunale Bauvorhaben 60%. Eine ähnliche Herangehensweise gibt es seit vielen Jahren auch in der Stadt Ulm.

Durch einen Antrag der Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung ist die Stadtverwaltung beauftragt zu prüfen, ob eine vergleichbare Regelung auch für Cottbus geschaffen werden kann.

Eberhard Richter,  
Fraktionsvorsitzender SVV Cottbus

## Die Neuen

### Frauenpower an der Spitze

Die Landespartei hat ein weibliches Führungsduo. Eindrücke vom 7. Parteitag in Templin und ein Abriss über die Themen und die Stimmung gibt Cornelia Meißner.

Seite 3

## Strukturwandel

### Lausitz 2050...

Seit einigen Monaten erarbeitet die „Zukunftswerkstatt Lausitz“ ein Konzept zum Strukturwandel. Leider werden kommunale Strukturen kaum mit einbezogen.

Seite 4

## Schickes Büro

### Cottbus

Im Januar wurde die neue Geschäftsstelle zünftig eingeweiht. Nun haben der Kreisverband und ein Wahlkreisbüro eine neue Adresse: Ostrower Straße 3.

Seite 5

# Bund.Thema - aus dem Bundesverband

## In eigener Sache: Der Prinz und die Presse

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

an dieser Stelle sollte eigentlich ein Artikel zu den aktuellen politischen Auseinandersetzungen um die Entschädigungsforderungen der Hohenzollern-Familie stehen. Dieser wurde im – zumindest nach ursprünglicher Planung – fast zeitgleich erscheinenden Cottbuser Kulturmagazin „Blicklicht“ ebenfalls veröffentlicht.

Wie schon häufig in den vergangenen Monaten ist die Hohenzollern-Familie gemeinsam mit ihren Anwälten juristisch gegen die Veröffentlichung vorgegangen. Im Ergebnis steht eine Abmahnung mit erheblichen finanziellen Folgen für die Kolleginnen und Kollegen vom „Blicklicht“, welche wir sehr bedauern. Infolge dessen verzichten wir auf die Veröffentlichung, um uns dieser juristischen Auseinandersetzung nicht ebenfalls stellen zu müssen.

Dies führt auch dazu, dass diese Ausgabe des „Links.Blick“ die erste ist, welche lediglich online publiziert wird. In der gesamten Geschichte des „Links.Blick“ sowie ihres Vorgängers „Herzblatt“ hat es noch keine Ausgabe gegeben, die nicht in gedruckter Form ausgeliefert werden konnte. Die 3.000 Print-Exemplare, die bereits aus der Druckerei geliefert wurden, werden wir leider der Vernichtung zuführen müssen.

Über diese Situationsbeschreibung hinaus wollen wir das Gebaren des früheren preußischen und deutschen Herrschaftsgeschlechts unkommentiert lassen. Wir denken: Der Vorgang spricht für sich.

Stattdessen wollen wir diesen Platz in unserer Ausgabe nutzen, um an prominenter Stelle auf die laufende Volksinitiative „Keine Geschenke den Hohenzollern“ hinzuweisen. Bitte beachten Sie den untenstehenden Artikel zum Thema. Wenn Sie dieses Anliegen unterstützen wollen, gehen Sie einfach auf [www.keine-hohenzollern-geschenke.de](http://www.keine-hohenzollern-geschenke.de), drucken Sie die Liste beidseitig aus und lassen Sie uns das ausgefüllte Exemplar zukommen. Auf den Listen ist übrigens auch genug Platz für die Unterschriften Ihrer Nachbarinnen und Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen sowie Familienmitglieder.

Bleiben Sie gesund und heiter.

Christopher Neumann  
Ortsvorsitzender



### Es gibt nichts zu verhandeln!

In den letzten Wochen war zu lesen, dass Bund und Länder offenbar weitere Verhandlungen mit den Hohenzollern hinter verschlossenen Türen anstreben. Dazu meint unsere Landesvorsitzende Anja Mayer: „Es mutet schon aberwitzig an, wenn die Hohenzollern jetzt erklären, sie strebten eine gütliche Einigung an und dafür anbieten, die zahlreichen von ihnen beanspruchten Kunst- und Kulturgüter an ihren jeweiligen Orten zu belassen.“

Für DIE LINKE gilt: die Hohenzollern haben dem Nationalsozialismus er-

heblichen Vorschub geleistet. Es gibt keine Grundlage für Entschädigungsansprüche.

Wir – und mit uns mittlerweile mehr als 16.000 Brandenburger\*innen – fordern die Landesregierung auf: Beenden Sie endlich die Verhandlungen mit den Hohenzollern – und weisen sie jegliche Entschädigungsansprüche zurück!“

Unterschreibt unsere Volksinitiative: Unterschriftenlisten gibt es hier: [www.keine-hohenzollern-geschenke.de](http://www.keine-hohenzollern-geschenke.de). Ausgefüllte Listen nehmen alle Geschäftsstellen und Büros der LINKEN gern entgegen. Selbstverständlich kann auch dort vor Ort unterschrieben werden.

# Land.Wahl - aus dem Landesverband

von Cornelia Meißner

## „Hör uff zu quatschen...“

... mache lieber!“ Wenn die eigene Oma solche Sprüche macht, dann ist man (Frau) Vollblutbrandenburgerin. Katharina Slanina (42 Jahre alt) kommt aus der Schorfheide. Sie wurde von den 128 Delegierten des 7. Parteitages in Templin als die Neue im Führungsteam mit 82,5 % der Stimmen an die Parteispitze gewählt. Gemeinsam mit der bisherigen (und mit gut 62 % der Stimmen wiedergewählten) Chefin Anja Mayer (40) will sie dafür sorgen, dass DIE LINKE im Land zusammenwächst, lösungsorientiert arbeitet und das Ohr an den Bedürfnissen der Brandenburger\*innen hat. Sie ist Juristin sowie Personalchefin der Bundestagsfraktion. Anja und Katharina sind lange und gut bekannt. In Zukunft wollen die beiden „anständige Politik gemeinsam mit den Menschen machen“.



Das Team: Anja Mayer Und Katharina Slanina

### Gelebte Solidarität und unteilbar im Kampf um Menschenrechte

Der 7. Landesparteitag wurde von April auf den 22. und 23.02.2020 vorgezogen und war in vielerlei Hinsicht kein einfacher. Der befürchtete „große Krach“ fiel jedoch aus. Vielmehr bemühten sich die Delegierten und die Parteiführung um Harmonie, diskutierten themenbezogen und suchten echte Lösungsansätze. Ein schönes Beispiel dafür war u.a. die Aktion der LAG Schule und Bildung, die über einen Fragekatalog zu Bildungspolitischen Themen direkt zur Mitarbeit einlud.

Auch die Generaldebatte enthielt viele Beiträge, deren Themen DIE



LINKE in der aktuellen Legislatur beschäftigen werden: Wohnen, Löhne, Tarifpolitik, Steuergerechtigkeit, Ausbau des ÖPNV sowie der sozial-ökologischen Umbau unseres Landes und vieles mehr. Das ist nicht neu! Aber...

### Mehr direkte Demokratie wagen

... die Herangehensweise zu ändern ist die neue Herausforderung. Nicht nur der Einsatz für das Wohl der Bürger\*innen ist wichtig, sondern das Einbeziehen der vielen guten Ideen, also viel mehr Bürgerbeteiligung. Dafür braucht es den Kontakt in die Kommunen und Gemeinden hinein. Wichtig dabei ist der Ausbau der eigenen Vernetzung mit dem Mut für die Nutzung neuer Medien und Kommunikationswege.

### Frieden ist das große Thema

Defender 2020 trieb viele der Delegierten um. Immer wieder wurde zu Protesten aufgerufen. Einem gemeinsamen Antrag der Kreisverbände Lausitz, OSL, Potsdam, des Bundestagsabgeordneten Norbert Müller und des Landesvorstandes „Stoppt das Säbelrasseln - Kein NATO-Großmanöver...“ wurde mit breiter Mehrheit zugestimmt.

### Keine Macht dem Faschismus

Der erste Tag in Templin begann mit einer Schweigeminute für die Opfer von Hanau. Am Sonntag nahmen

viele trotz stürmischem Schmuddelwetter an einer Genkveranstaltung gegen rassistische Hetze teil, zu der eine Templiner Bündnis aufgerufen hatte. An beiden Tagen machten alle Redner\*innen deutlich: „Mit der LINKEN geht es keinen Millimeter nach rechts! Antifaschismus gehört einfach zu unserer DNA!“

### Neuer Vorstand gewählt

Als stellvertretende Landesvorsitzende wurden Martin Günther (Barnim) mit 74,8 Prozent und die Bundestagsabgeordnete Dr. Kirsten Tackmann (Ostprignitz-Ruppin) mit 89,0 Prozent gewählt. Neuer Landesschatzmeister wurde Mario Dannenberg (OSL), gewählt von 62,2 Prozent der Delegierten. Stefan Wollenberg (Potsdam) wurde als Landesgeschäftsführer von 72,4 Prozent der anwesenden Delegierten bestätigt.

Als weitere Mitglieder des Landesvorstandes wurden gewählt:

Kathrin Härtel (OSL), Rita-Sybille Heinrich (Oder-Spree), Annkathrin Loy (Teltow-Fläming), Anne-Frieda Reinke (Uckermark), Anke Schwarzenberg (Lausitz), Sophie Sumburane (Potsdam), Tom Berthold (Frankfurt ) Oder), Johannes Glander (Potsdam), Ronny Kretschmer (Ostprignitz-Ruppin), Stefan Ludwig (Dahme-Spree-wald), Thomas-David Lühmann (Oberhavel), Stefan Roth (Potsdam-Mittelmark).

**Herzlichen Glückwunsch den Gewählten.**

# KREIS.STRUKTUR.WANDEL - ÜBERREGIONAL

von Matthias Loehr, Sprecher der Arbeitsgruppe „Lausitz im Wandel“

## Die Lausitz im Wandel – Mehr Bürgerbeteiligung wagen!

Seit gut einem Jahr liegt er vor, der Abschlussbericht der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“. Somit ist spätestens seit diesem Zeitpunkt für alle klar, dass die Lausitz vor großen Veränderungen steht. Dieser Prozess wird unsere gesamte Region und die hier lebenden Menschen über Jahrzehnte beschäftigen.

Insgesamt erzielte die Braunkohlewirtschaft im Lausitzer Revier im Jahr 2016 eine Bruttowertschöpfung von knapp über 1,2 Mrd. Euro. Insbesondere in den Landkreisen Görlitz und Spree-Neiße macht der Energiesektor derzeit die Hälfte der wirtschaftlichen Wertschöpfung aus. Somit wird sich erfolgreiche Strukturwandelpolitik daran messen lassen müssen, inwieweit es gelingt, die Lausitz als Industriestandort zu erhalten und gleichzeitig die hier lebenden Menschen in diese Veränderungsprozesse einzubeziehen.

„Die Zukunftswerkstatt Lausitz“ mit Sitz in Bad Muskau und als Tochter der „Wirtschaftsregion Lausitz“ (WRL) hat die Aufgabe, die verschiedenen Lausitzer Blickwinkel in einer länderübergreifenden, integrierten Entwicklungsstrategie zusammenzuführen. Im Ergebnis soll ein Leitbild vorgelegt werden, welches die

Entwicklungsstrategie „Lausitz 2050“ beinhaltet. Schon Ende dieses Jahres soll das Papier fertig sein und damit eine wichtige inhaltliche Grundlage für künftige politische Entscheidungen sein.

Fragt man jedoch bei den politischen Verantwortungsträgern in Sachsen und Brandenburg nach, so erhält man von Gemeindevertretern, Stadtverordneten und Kreistagsabgeordneten stets die gleiche Antwort: Wir wurden in diesen Prozess bisher nicht einbezogen oder auch nur gefragt.

Ein Leitbild jedoch, das mit den Kommunalpolitikern in den Kreistagen inhaltlich nicht mal diskutiert wurde, ein Dokument zu dem keinerlei Stellungnahmen, Hinweise oder Ergänzungen möglich sind, fehlt jede politische Legitimation. Eine Abstimmung mit den Verwaltungen der Landkreise oder den Lausitzbeauftragten der Landesregierungen ersetzt nicht den notwendigen Austausch in den Kommunalparlamenten.

In verschiedenen Diskussionsrunden kamen daher die LINKEN Abgeordneten der Landtage, Kreistage und Stadtverordnetenversammlungen aus Sachsen und Brandenburg zu der Erkenntnis: wir müssen aktiv werden und versuchen in diesen Prozess

einzugreifen. In den kommenden Wochen werden daher die Linksfraktionen in Cottbus, Spree-Neiße, Görlitz, Bautzen, Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster und Dahme-Spreewald Anfragen an ihre Verwaltungsspitzen stellen, wie die Einwohner der Landkreise in diesen Prozess mit einbezogen werden. Damit wollen wir auch die anderen Fraktionen für dieses Vorhaben sensibilisieren und hoffen auf deren politische Unterstützung.

Gleichzeitig planen wir eine öffentliche Konferenz unter Federführung der Rosa-Luxemburg-Stiftungen Sachsen und Brandenburg sowie unter Einbeziehung der verantwortlichen Lausitzbeauftragten der beiden Länder, um deutlich zu machen, dass der wirtschaftliche Umbau der Region sich nicht auf Maßnahmen der Infrastruktur und Wirtschaftsstruktur beschränken darf. Parallel muss ein reger Austausch mit der Bevölkerung und den Kommunalvertretern stattfinden, um deren Sichtweisen, Vorstellungen und Vorschläge zur Entwicklung der Lausitz einzubeziehen.

Dafür wird sich DIE LINKE auf allen Ebenen einsetzen.

**Wir müssen mehr  
Bürgerbeteiligung wagen!**



# STADT.BÜRO ERÖFFNUNG - AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

von Christopher Neumann

## Neues Zuhause für DIE LINKE

Am neuen Standort wollen „die Genossen“ zahlreiche Angebote schaffen, um ins Gespräch zu kommen sowie Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen einzuladen

Im Dezember vergangenen Jahres hat die LINKE ihre neuen Räumlichkeiten in Cottbus bezogen. Nach 16 Jahren im sogenannten „City Point“ war es Zeit für einen Tapetenwechsel und so wurde am 25. Januar die offizielle Eröffnung gefeiert. Gemeinsam mit über 80 Gästen aus Kultur, Sport, Gewerkschaften und Verwaltung weihten die Mitglieder und Sympathisant\*innen die neue Geschäftsstelle ein.



Zur Eröffnung übermittelt Kathrin Dannenberg die besten Wünsche. Foto@come2020

Am gleichen Standort wurde auch das neue Wahlkreisbüro der Landtagsabgeordneten Marlen Block eröffnet. Die rechtspolitische Sprecherin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Linksfraktion im Landtag freut sich auf die neuen Aufgaben in Südbrandenburg: „Natürlich steht für uns der Strukturwandel im Mittelpunkt. Dieser soll sozial und nachhaltig geschehen. Dafür brauchen wir ein gutes Netzwerk, Informationen und Verbündete. Neben dem Einsatz für die sozialen Fragen der Bürgerinnen und Bürger werden wir unseren Kampf gegen den Rechtsextremismus verstärken.“

Marlen Block wird regelmäßig einmal im Monat einen Wahlkreistag in der Region durchführen. Bei diesen Gelegenheiten ist sie auch in ihrem Cottbuser Büro zu sprechen. Eine vorherige Terminvereinbarung wird empfohlen.

Die neuen Räume durch regelmäßige Veranstaltungs- und Beratungsangebote mit Leben zu erfüllen, ist auch das Ziel der Cottbuser LINKEN. Zum einen sollen bestehende Formate, wie die Sozialberatung und Behördenbegleitung „DIE LINKE hilft“, erfolgreich fortgesetzt werden. Auch werden wieder vermehrt kulturelle Veranstaltungen organisiert. So werden die fast schon traditionellen wunden Ausstellungen erhalten bleiben. Im Rahmen der feierlichen Eröffnung

wurde die Fotodokumentation „Auf dem Spuren des Krieges – Zerstörtes und Erhaltenes in der Autonomen Region Kurdistan“ präsentiert. Die Landtagsabgeordnete Andrea Johlige berichtete engagiert von ihren Besuchen in der Region im Norden Syriens. Sie bereiste 2016 und 2019 Orte, die durch die Terrormiliz „Islamischer Staat“ besetzt waren und dokumentierte die Zerstörungen und das Leid.

Aber auch neue Veranstaltungen wird es geben: Zukünftig wird das Wahlkreisbüro monatlich die Reihe „BildungsBlock“ durchführen – ein Angebot zur politischen Bildung, in dessen Rahmen aktuelle und grundsätzliche Fragen unserer Zeit diskutiert werden. Die erste Ausgabe befasste sich beispielsweise mit den Mechanismen von Verschwörungstheorien und den Gefahren für unsere demokratische Gesellschaft.

Zufrieden zeigt sich auch Matthias Loehr, Vorsitzender des Lausitzer Kreisverbandes der LINKEN: „Mit unseren neuen Räumlichkeiten haben wir unsere Transparenz und Erreichbarkeit deutlich verbessert. Schon von außen ist ersichtlich, dass wir zugänglich und ansprechbar sind. Gegenüber unseren vorherigen klassischen Büroräumen ist dies eine tolle Weiterentwicklung. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herz-

lich eingeladen, uns in den nächsten Wochen zu besuchen.“

Anstehende Termine finden sich auf der Webseite der Lausitzer LINKEN unter [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de) – aber auch als Aushang am Eingang der neuen Geschäftsstelle in der Ostrower Straße 3 und selbstverständlich in jeder Ausgabe des „Links.Blicks“.



Die neuen Räume in der Ostrower Straße 3 sind ebenerdig, gut erreichbar und kaum zu übersehen.

Für Sie geöffnet: Dienstag bis Donnerstag von 9 - 17 Uhr, Montag und Freitag nach Absprache.

# DEFENDER2020.TERMINE

## Wir sind eine Friedenspartei!

Das größte NATO-Manöver seit dem Truppenabzug der Sowjetarmee aus Osteuropa und dem Abschluss des 2+4-Vertrages, der den Kalten Krieg beenden sollte, findet unter der Bezeichnung Defender 2020 im Zeitraum März bis Juni entlang der Westgrenze Russlands statt. Im Vorfeld finden gigantische Truppenbewegungen mit schwerer Militärtechnik über 4.000 km quer durch Mittel- und Osteuropa statt, 20.000 US-Soldaten kommen extra über den Teich, weitere 17.000 NATO-Soldaten werden aus ihren Stationierungsorten nach Osten verlegt. Deutschland stellt die logistische Drehscheibe dar und hat selbst seit längerem ein Führungskommando in Lettland.

Diese Drohkulisse der NATO gegen Russland erzeugt tiefe Sorgen in der Bevölkerung und den Willen zum Protest bei vielen Friedensfreunden bundesweit. Wir in der Lausitz sind als Durchgangsland direkt Betroffene: im Bahn- und Straßenverkehr hat das Militär Vorrang, Züge fallen aus

oder verspäten sich, Straßen, Brücken, Autobahnen werden übermäßig beansprucht, Kolonnen verstopfen den Fahrzeugfluss, Umwelt wird verpestet, Treibstoffe in Unmengen verpulvert, Wälder weiter geschädigt. Die Behauptung der NATO, Europa vor Russland schützen zu müssen, entbehrt jeder Grundlage. Auf Anfrage des Bundestagsabgeordneten Andrej Hunko an die Bundesregierung räumt diese ein, keine Hinweise auf einen zu erwartenden oder beabsichtigten Angriff Russlands auf Deutschland zu haben.

Wir in der Lausitz reihen uns ein in den Protest gegen den militaristischen Wahnsinn mit folgenden Aktionen:

**28.03.** 11 bis 17 Uhr Workshops und Friedenskonferenz der Linksfraktion im Bundestag, in Weißwasser, Teilnahme kostenlos

**03.04.** Brückenaktionen an den Oder-Neiße-Brücken der sächsisch-bran-

denburgischen Grenze „An der Neiße NATO-Stopp!“ u. a. Guben, Görlitz und Forst (abweichend am 17.03.)

**04.04.** Ostermarsch in Potsdam

**06.04.** 17 Uhr „Rote Panzer-Aktion“ der Bundestagsfraktion in Cottbus, am 07.04. ab 10 Uhr in Forst, am 12.04. in Spremberg

**13.04.** 14 Uhr Ostermarsch in Cottbus

**25.04.** „Elbe-Day“ in Torgau: der historische amerikanisch-sowjetische Handschlag auf der Elbbrücke 1945 als Symbol des Wunsches nach gemeinsamen Frieden - Große Friedensdemonstration ab 12 Uhr, gemeinsame Fahrt zur Teilnahme ab Cottbus

**08.05.** Örtliche Veranstaltungen zum 75. Jahrestag der Befreiung

**09.05.** Große Zentrale Veranstaltung zum Tag des Sieges am Treptower Ehrenmal, Berlin

Alle Informationen zur Teilnahme und Anmeldung für Aktionen erhalten Sie unter Telefon 0355 22440 und [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de).

# ABGESAGT!

[www.dielinke-cottbus.de](http://www.dielinke-cottbus.de)

## 5.OSTERMARSCH

FRIEDENSKOORDINATION COTTBUS  
BÜNDNIS FÜR FRIEDEN UND SOZIALE GERECHTIGKEIT



STADTHALLENVORPLATZ COTTBUS  
**13.04.20 / 14.00**  
OSTERMONTAG

### Beratungstermine und Bürger-sprechstunden:

Unsere Expert\*innen beraten Sie gern bei Fragen im Alltag: Arbeit, Wohnen, Pflege, Leben mit Behinderungen, Soziales...

In Forst jeden 1. Dienstag im Monat, 14 - 16 Uhr: Uwe Neuer, Sprecher der LAG „Selbstbestimmte Behindertenpolitik“

In Cottbus berät Sie: Birgit Mankour, Sprecherin der LAG „Soziales Cottbus“

6. und 27. März sowie den 17. und 24. April 2020 jeweils von 14 - 17 Uhr

Terminvereinbarungen gerne auch telefonisch unter 0355 / 22 44 0

**DIE LINKE.**  
**hilft!**

# STADT.TERMINE - MÄRZ/APRIL 2020

## Treffen & Aktionen

02.03., 18:00 Uhr **Sitzung** des Kreisvorstandes, Geschäftsstelle Cottbus

03.03., 17:00 Uhr **Treffen** Aktiv Süd  
Soziokulturelles Zentrum, Sachsen-  
dorf

05.03., 18:00 Uhr **Treffen** Aktiv Dreb-  
kau in Drebkau

06.03., 16:00 Uhr **Aktivenberatung**  
OV Cottbus, Geschäftsstelle Cottbus  
**Auswertung Landesparteitag**

07.03., 14:00 Uhr **Workshop** Soziale  
Netzwerke, Geschäftsstelle Cottbus

11.03., 17:00 Uhr, **Sitzung** Ortsvor-  
stand, Geschäftsstelle Cottbus

12.03., 19:00 Uhr **Polit-Talk**  
Veranstaltung der „Lausitzer Rund-  
schau“ mit **Dr. Sahra Wagenknecht**  
Lesung und Polit-Talk, Stadthalle  
Cottbus



14.03., 14:00 Uhr **Multimedia- Vortrag**  
„Kubas Frauen heute - Buenos dias,  
hermosa - Guten Tag, Schwester“  
„Eine Welt Laden“- Haltestelle, Str.der  
Jugend 94

Dies ist eine Veranstaltung DER LINKE im Rahmen  
der 30. Brandenburgischen Frauenwoche.

Die Fotojournalistin Gabriele Senft  
aus Berlin, mit Herz und Kamera  
stets an Brennpunkten der Welt, hat  
gerade Kuba bereist.

Sie berichtet in Wort und Bild, wie  
die Kubanerinnen die „Folgen der  
Wende“ mit dem Wegfall der verläss-  
lichen Solidarität der ehemaligen  
sozialistischen Länder, dem jahrelan-  
gen Boykott und dem Führungswech-  
sel im eigenen Land meistern, wie sie  
sich behaupten im Kampf um Gleich-  
stellung bei Lohn und gesellschafts-  
politischer Rolle.

18.03., 15:00 Uhr **Vortrag** Aktiv Nord  
**Thema: Die neue SPD-Führung im  
Bund**, Brandenburger Hof

21.03. , 10:00 Uhr **Politfrühstück**  
Geschäftsstelle Cottbus  
„Frieden - NATO und Defender 2020“  
mit Anke Schwarzenberg

26.03. **Treffen** Aktiv Kolkwitz  
Gaststätte „Sportlerheim“ Kolkwitz

06.04., 18:00 Uhr **Sitzung** des Kreis-  
vorstandes, Geschäftsstelle Cottbus

07.04., 17:00 Uhr **Treffen** Aktiv Süd  
Soziokulturelles Zentrum Sachsen-  
dorf

08.04., 17:00 **Sitzung** Ortsvorstand,  
Geschäftsstelle Cottbus

13.04. - **5. Lausitzer Ostermarsch**  
14:00 - 16:00 Uhr - Umzug vom Stadt-  
hallenvorplatz durch die Innenstadt  
**Gemeinsam für Frieden in der Welt**  
Kundgebung und **Demonstration:**  
Frieden braucht das gemeinsame  
Gespräch zum **Abbau von Konflik-**  
ten, zur Schaffung wechselseitigen  
Vertrauens und zur Zusammenarbeit  
zum Wohl aller.

15.04., 15:00 Uhr **Vortrag** Aktiv Nord  
**Kommunalpolitik Cottbus**, Branden-  
burger Hof Cottbus

15.04., 17:00 Uhr **Gedenken** an Ernst  
Thälmann, Gedenkstein Muskauer  
Straße Cottbus

20.04., 15:00 Uhr **Treffen** Aktiv Sand-  
ow, Volkssolidarität Sandow

25.04., 10:00 **Politfrühstück**  
Geschäftsstelle Cottbus  
Thema: **#cottbusbefreit** - Präsentation  
der Broschüre „Cottbus Befreit“ - zum  
75. Jahrestag der Befreiung  
(Rosa-Luxemburg-Stiftung)



## Café RotBLOCK Wahlkreisbüro Marlen Block



Liebe Cottbuser\*innen,

ich bin Marlen Block. Als Landtags-  
abgeordnete setze ich mich jeden Tag  
für die Belange der Bürger\*innen ein.  
Es macht mir große Freude. Um noch  
genauer Ihre Interessen vertreten zu  
können, möchte ich Sie herzlich zu  
meinen Bürgersprechstunden einla-  
den. Da ich Juristin bin, berate ich Sie  
auch gern in Rechtsfragen.

Besonders ans Herz legen möchte  
ich Ihnen die Veranstaltungsreihe  
Bildungs.BLOCK. Einmal im Monat  
geht es da um die größeren Themen,  
Fragen und Zusammenhänge des  
gesellschaftlichen Lebens - eine Vor-  
tragsreihe, welche die Hintergründe  
beleuchtet.

Termine März/April 2020

### Bildungs.BLOCK

19.03., 18:00 Uhr

**100 Jahre Kapp-Putsch**

16.04. 18:00 Uhr

**Rechtsradikale Netzwerke**

### Bürger- und Rechtsberatung am

Wahlkreistag 27.03. + 24.04.

jeweils 14:00-16:00 Uhr

Darüber hinaus können Sie auch  
gern einen Termin vereinbaren oder  
mich in Ihre Einrichtung, Verein, Be-  
trieb oder Organisation einladen.

Ich freue mich darauf Sie kennenzu-  
lernen.

Ihre Marlen Block, MdL

Wahlkreisbüro: Ostrower Straße 3,  
03046 Cottbus, Telefon: 29049548

# Sie haben Fragen oder Sorgen bei Vorgängen auf Ämtern und Behörden? Ich helfe Ihnen gern!

## Soziale Bürgersprechstunde

Ostrower Straße 3  
03046 Cottbus

[www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de)

### Digitalisierung mit Tücken

Seit einigen Jahren wird im Cottbuser Jobcenter die Bürokratie digitalisiert, eine gute Sache, wenn es reibungslos funktioniert. Praktisch gibt der Kunde seine Unterlagen ab, diese werden eingescannt und erhofft sich eine zügige Bearbeitung. Das wird in vielen Fällen auch passieren, mitunter wird dieser aber aufgefordert (mitunter mehrfach) der Mitwirkungspflicht nachzukommen.

In einem aktuellen Fall gab der Familienvater und Kunde des Jobcenters den Kindergeldbescheid in Kopie wenige Tage nach Erhalt ab. Fast drei Monate später forderte man ihn wieder auf, seinen Mitwirkungspflichten nachzukommen.

Nun begleitete ich ihn zur Behörde und eine sehr nette Mitarbeiterin der Leistungsabteilung konnte uns nicht erklären, wohin die abgegebene Kopie gesendet wurde.

Seit ca. 2 Jahren bin ich selbst nicht mehr im Leistungsbezug, kann aber auf ähnliche Erfahrungen zurückgreifen. Zu dieser Zeit

**DIE LINKE.**  
**hilft!**

war die Digitalisierung und Art der Datenerfassung noch neu. Anfangsschwierigkeiten waren vorprogrammiert. Die eingescannten Unterlagen wurden den Vorgängen nicht zugeordnet. Und so entstand bei dem rotierenden Personal des Jobcenters der Eindruck man wäre der Mitwirkungspflicht nicht nachgekommen.

Die Digitalisierung innerhalb der Verwaltung hat wohl bis heute seine Tücken.

Das Problem ist umfangreicher, als man auf dem ersten Blick denkt. Wenn man als Leistungsempfänger seinen Mitwirkungspflichten nicht nachkommt, hat es oft finanzielle Konsequenzen, da Unterlagen fehlen. Anträge können nicht bearbeitet werden, Mitarbeiter sind verständlicherweise genervt, da sie in ihrer fristgemäßen Arbeit gehindert werden und sich noch dem Frust der Kunden ausgesetzt sehen.

Wer sich hier als Betroffener oder Betroffene angesprochen fühlt, sollte sich bei uns melden. Denn wenn wir Viele sind, muss das Jobcenter handeln und sich mit geeigneten Maßnahmen diesem Problem stellen.

Birgit Mankour,

Sprecherin der AG Soziales Cottbus

### „Links.Blick“-Abo

Verpassen Sie keine Ausgabe unserer Zeitung. Mit dem Abo bekommen Sie den „Links.Blick“ immer nach Hause geschickt. Hierfür bitten wir um eine Spende von 24,00 Euro im Jahr. Unsere Kontaktdaten finden Sie im Impressum.

### Ihre Meinung ist gefragt!

Gern können Sie sich mit Hinweisen und Leserbriefen an uns wenden. Interessante Lesermeinungen veröffentlichen wir auch gern in unserer nächsten Ausgabe. Senden Sie einfach eine E-Mail an: [linksblick@dielinke-lausitz.de](mailto:linksblick@dielinke-lausitz.de)

### Dringend gesucht!

Herzblätter der Jahrgänge 1991 bis 1995 und 1999 bis 2005. Sie werden zur Vervollständigung des Online-Archivs und nur leihweise benötigt.  
Info an: Frithjof – Tel.: 723927



### Impressum

Herausgeber:  
DIE LINKE. Lausitz, Ortsvorstand Cottbus  
03046 Cottbus, Ostrower Straße 3  
Telefon: (03 55) 2 24 40

V.i.S.d.P.: Christopher Neumann  
Redaktion: M. Loehr, Ch. Neumann, E. Richter, B. Mankour, C. Meißner  
Lay.Satz: wortreich.de/Cornelia Meißner

Fotos: S.1 Foto von Wolfgang Eckert, Cornelia Meißner

E-Mail: [linksblick@dielinke-lausitz.de](mailto:linksblick@dielinke-lausitz.de)  
homepage: [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de)



# Links.Blick

Beilage zur „Corona-Pandemie“

## „Timur und sein Trupp“

Vorstand der Cottbuser LINKEN stellt Aktion zur Nachbarschaftshilfe vor

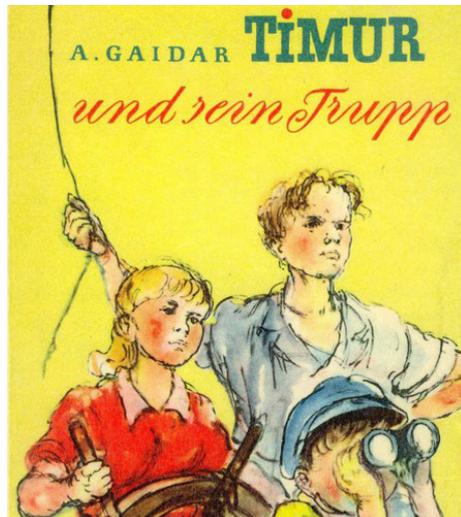
Die aktuelle Pandemie-Situation führt zu weitreichenden Veränderungen des sozialen Zusammenlebens der Menschen. Notwendige Maßnahmen zur Reduzierung von Ansteckungsgefahren haben selbstverständlich unsere Unterstützung und sollten von uns allen verantwortungsbewusst und konsequent eingehalten werden. Es geht darum, unser Gesundheitssystem vor einem Zusammenbruch zu schützen und damit denjenigen zu helfen, die auf gesundheitliche Versorgung – ob durch einen schweren Covid-19-Verlauf oder aufgrund anderer Erkrankungen – angewiesen sind.

Gleichzeitig ist es wichtig, dass wir denjenigen helfen, die beispielsweise zu einer Risikogruppe gehören und deshalb zu Hause bleiben sollen. Hier wollen wir praktische Hilfe leisten.

Mitmenschen aus Cottbus und Umgebung, die derzeit Probleme haben, ihre persönlichen Besorgungen des täglichen Lebens – insbesondere Lebensmittel, Hygieneartikel und apothekenpflichtige Dinge – selbst zu

bewerkstelligen, können sich an uns wenden:

1. Per E-Mail an [cottbus@dielinke-lausitz.de](mailto:cottbus@dielinke-lausitz.de) oder
2. Montag und Donnerstag zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr telefonisch an unserer Geschäftsstelle unter 0355 / 22 44 0.



Ihr „Einkaufszettel“ muss bitte immer folgende Angaben enthalten:

Name, Anschrift, Telefonnummer, Menge und möglichst genaue Artikelbezeichnung

Wir organisieren dann, dass am jeweils darauffolgenden Tag (also Dienstag und Freitag) die Einkäufe sowie die Belieferung zu Ihnen nach Hause erfolgen. Die Bezahlung erfolgt bitte (möglichst passend) in Bar – selbstverständlich gegen Vorlage eines Kassenbons.

Weitere Hilfsangebote, beispielsweise Gassi-Dienste für Haustiere und eine Notfall-Kinderbetreuung, prüfen wir aktuell. Sollte es hierzu Bedarf geben, melden Sie uns diesen bitte auf gleichem Wege.

Dieses Angebot gilt ab sofort und bis auf Weiteres. Wir wollen damit einen Beitrag zu den aktuell an vielen Orten entstehenden Initiativen zur Nachbarschaftshilfe leisten. In diesen schwierigen Zeiten ist es umso wichtiger, dass wir als Gesellschaft zusammenrücken und denjenigen helfen, die darauf angewiesen sind. Das Gebot der Stunde lautet also: Solidarität!

Christopher Neumann (Ortsvorsitzender),  
Conny Meißner (stellv. Ortsvorsitzende)

### IN EIGENER SACHE:

Derzeit ändert sich die Nachrichtenlage und epidemiologische Situation täglich. Auch unser „Links.Blick“ ist von den rasanten Entwicklungen quasi über-

holt worden. Deshalb möchten wir Sie einerseits mit dieser Beilage über aktuelle Hilfsangebote informieren. Andererseits bitten wir Sie zu beachten, dass die in dieser Ausgabe genannten Veranstaltungstermine, insbesonde-

re auf Seite 7, hinfällig sind. In der Regel sind alle Termine bis Ende April abgesagt.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de)

# #Cottbushilft

## Netzwerk zur Koordinierung von Nachbarschaftshilfe in Cottbus entsteht

Im ganzen Land entstehen derzeit zahlreiche private Initiativen um denen zu helfen, die in der aktuellen Krise dringend Unterstützung benötigen. Unter dem Hashtag „#brandenburghilft“ finden sich zahlreiche Angebote und wird um Unterstützung geworben.

Aktivitäten aus Cottbus und Umgebung werden auf der Internetseite [www.cottbushilft.de](http://www.cottbushilft.de) zusammengefasst. Eine gute Adresse, um sich über Hilfsangebote zu informieren, notwendige Unterstützung anzufordern, aber natürlich auch selbst Angebote zu machen.

Vom einfachsten Weg, direkt Hilfe im eigenen Hausflur per Aushang anzubieten, bis zu koordinierten Hilfsangeboten in diversen Bereichen – ob Einkaufsdienst, Unterstützung



für Landwirte oder Telefonseelsorge – finden sich Informationen auf dieser Seite. Wer selbst aktiv werden und Unterstützung leisten will, findet dort alle nötigen Anregungen und Kontaktdaten.

Das Angebot wird laufend erweitert. Telefonisch ist die Initiative unter 0355 / 86 69 62 27 erreichbar.

### Sozial- und Rechtsberatung

Marlen Block, Rechtsanwältin und rechtspolitische Sprecherin der Linksfraktion im Brandenburger Landtag, bietet in Zeiten der „Corona-Pandemie“ eine telefonische Bürgersprechstunde sowie Rechtsberatung an:

**Jeden Dienstag und Donnerstag  
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr unter  
0151 / 40 00 06 88**

sowie jederzeit auf per WhatsApp oder per Mail an

**[marlen.block@linksfraktion-brandenburg.de](mailto:marlen.block@linksfraktion-brandenburg.de)**



**Stoffspenden,  
Gummibänder usw.  
gesucht**

**Abgabe:**

**Montag + Donnerstag  
10 – 12 Uhr**

**Ostrower Str. 3 in CB**

### Erreichbarkeit der Stadtverwaltung

Informationen und Entwicklungen in der Stadt Cottbus können täglich aktualisiert auf der Internetseite der Stadt Cottbus bezogen werden:

**[www.cottbus.de](http://www.cottbus.de)**

Darüber hinaus unterhält die Stadtverwaltung eine 24-Stunden-Hotline für Fragen und Anliegen von Bürger\*innen, erreichbar unter

**0355 / 63 23 39**

## LINKE im Pandemie-Modus Geschäftsstelle der LINKEN geschlossen - aber weiterhin erreichbar

Die Maßnahmen zur Schließung von Geschäften und Reduzierung persönlicher Kontakte betreffen selbstverständlich auch DIE LINKE. So ist die Geschäftsstelle in der Ostrower

Straße 3 bis auf weiteres geschlossen und bietet keine regulären Öffnungszeiten an. Dies betrifft auch das Wahlkreisbüro der Landtagsabgeordneten Marlen Block.

Allerdings stellt die Partei ihren Betrieb natürlich nicht ein. Sie erreichen uns per Mail unter

**[cottbus@dielinke-lausitz.de](mailto:cottbus@dielinke-lausitz.de)**

sowie montags und donnerstags zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr telefonisch unter

**0355 / 22 44 0**

